

# Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Niestetal

oder

## Der Weg von der Eimerkette zum modernen Hilfeleistungs- Löschfahrzeug



## **Vorwort**

Die Feuerwehr Niestetal ist ein Zusammenschluss der ehemals selbstständigen Feuerwehren Heiligenrode und Sandershausen.

Über die Zeiten vor 1946 gibt es nur wenige schriftliche Unterlagen. Sie verbrannten zum größten Teil bei den Bombenangriffen auf beide Orte im 2. Weltkrieg.

Bekannt ist:

- 1928 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Sandershausen
- 1933 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenrode
- 1948 Neugründung der beiden Feuerwehren
- 1968 Gründung der Jugendfeuerwehr in Sandershausen
- 1973 Gründung der Jugendfeuerwehr in Heiligenrode

Im Rahmen der Gebietsreform schlossen sich die beiden Gemeinden Heiligenrode und Sandershausen zu der Gemeinde Niestetal zusammen. Dadurch entstand auch die Freiwillige Feuerwehr Niestetal.

In der Zeit von 1972 bis 1982 gab es in beiden Ortsteilen selbstständige Löschgruppen mit eigenen Gerätehäusern. Die Führung der Löschgruppen oblag den Wehrführern unter der Leitung eines Ortsbrandmeisters und gemeinsamen Wehrausschuss.

Im Januar 1983 bezog man das gemeinsame Feuerwehrhaus an der Heiligenröder Straße.

Beide Löschgruppen wurden zusammengelegt. Ab dieser Zeit gibt es in Niestetal nur eine Feuerwehr.

Zusammengestellt von Günther Köhler (2018)

## **Inhalt**

Feuerwehr Sandershausen: Jahre 1839 bis 1972

Feuerwehr Heiligenrode: Jahre 1834 bis 1972

Löschgruppen Heiligenrode und Sandershausen:

Jahre 1973 bis 1982

Feuerwehr Niestetal: Jahre 1983 bis heute

## **Anhang**

Ortsbrandmeister / Gemeindebrandinspektoren in Niestetal

Jugendwarte in Heiligenrode, Sandershausen und Niestetal

Feuerwehrvereinsvorsitzende

# **Freiwillige Feuerwehr Sandershausen**

## **Jahre von 1839 bis 1972**

### **1839**

Aus alten Gemeindeprotokollen ist bekannt, dass es in dieser Zeit eine Pflichtfeuerwehr gab. Damals bestand die Verpflichtung aller männlichen Einwohner im Alter von 17 bis 45 Jahren seinem nächsten gegenüber bei Brand und Naturkatastrophen Hilfe zu leisten.

War es anfangs die Eimerkette, die von den einzelnen Brunnen oder der Nieste, die sich ja in zwei Arme geteilt durch unser Altdorf zog, das Wasser heranbrachte, so wurde dies später durch eine Handdruckspritze ersetzt.



Eine Aufzeichnung besagt, dass die Gemeindeväter beschlossen, bei der Firma Henschel & Sohn in Kassel eine fünfzöllige Feuerspritze zu kaufen, dazu gehörte ein Schlauch von 50 Fuß (ca. 15 Meter). Beiden Spritzen war gemeinsam, dass sie nicht saugen, sondern nur spritzen konnten. Daher der Name „Spritze“. Das Wasser musste immer noch in langen Eimerketten herangeschafft und in den Wasserbehälter der „Spritze“ eingefüllt werden.

### **1855**

In einem alten Gemeindeprotokoll ist zu lesen:

Der Weißbinder *Werner Reuter* aus Breitenbach bittet um Aufnahme in hiesiger Gemeinde als Ortsbürger. Die Aufnahme als Ortsbürger wird nach vorheriger Entrichtung u.a. eines „Ledernen Feuereimers“ bewilligt.

### **1882**

Anschaffung einer „Spritze“, die gleichzeitig saugte und spritzte.

Diese Feuerspritze befand sich noch lange nach dem 1. Weltkrieg im Einsatz.

Zu einer „Spritze“ gehört auch ein „Spritzenhaus“. Dieses wurde zeitgleich mit dem damaligen Bürgermeisteramt gebaut. Dieses Haus ist heute noch nach verschiedenen Umbauten an der Kirche vorhanden. (Altes Bürgermeisteramt am heutigen Kirchplatz)

### **1900**

Um die Jahrhundertwende sind noch drei Namen alter Brandmeister dieser Pflichtfeuerwehr bekannt:

ca. 1890	Wilhelm Umbach
ca. 1900	Konrad Schmagold
ca. 1920	Georg Göbel

Schriftliche Aufzeichnungen über Brände oder Katastrophen liegen uns nicht vor.

### **1928**

Der Grundstein für eine Freiwillige Feuerwehr wird gelegt. Im Saal der Gaststätte „Zum goldenen Stern“ treffen sich 13 Männer aus dem Ort, um die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Sandershausen auszurufen. Als Gründungsmitglieder sind bekannt:

Jean Mergard,	Valentin Weber,	Albert Schardt,
Georg Kiehlborn,	Franz Schmidt,	Ernst Rehbein,
Georg Göbel,	Willi Decker,	Franz Hubrich,
Ernst Vellmete,	Max Schmolke,	Leonhard Kerz,
Asmuth Hellwig,	Adolf Steinhoff.	

Zum Brandmeister wird erstmals *Georg Göbel* gewählt, der auch schon in der Pflichtfeuerwehr tätig war. Sein Stellvertreter wird *Willi Decker*. Als Maschinisten wurden *Franz Hubrich* und *Ernst Vellmete* wegen ihres Sachverständes für Maschinen eingesetzt.

Der erste Einsatz der Wehr war nach dem heutigen Sprachgebrauch eine klassische Hilfeleistung.

Durch den sehr strengen Winter 1928/ 29 war ein Großteil der Wasserleitungen ein- und kaputtgefroren. Die Arbeit der Wehr bestand darin, die Versorgung der Haushalte und das Vieh der Landwirte mit Trinkwasser zu versorgen.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten (nach der Gründung noch einmal kurze Zeit Pflichtfeuerwehr) stieg dann die Zahl der Aktiven auf 18 Mann. Die meisten dieser Männer übten ihre berufliche Tätigkeit in der Gemeinde als Schreiner, Schuhmacher, Schmied, Landwirt, Brotfahrer usw. aus, um bei evtl. Einsätzen sofort zur Verfügung zu stehen.

Die Alarmierung der Feuerwehr und auch Ankündigungen zur Übung erfolgte durch einen Hornisten, der gewöhnlich zu Fuß oder mit seinem Fahrrad und einem Feuerhorn seine Kameraden zum Einsatz aufrief.

### 1933

In diesem Jahr begann auch mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten in der Feuerwehr eine Wende. Zwar wurde jetzt eine einheitliche blaue Dienstkleidung gegenüber der bisherigen grauen Leinenkleidung geschaffen. Die demokratischen Rechte der Feuerwehren wurden in den nachfolgenden Jahren stark eingeschränkt

### 1934

Der mit der Machtübernahme als Brandmeister „eingesetzte“ *Heinrich Jäger* wurde von *Fritz Hämmerling* abgelöst.

Die Gemeinde beschafft eine Magirus Motorspritze mit einer Pumpenleistung von 800 l/min.

Über den ersten Einsatz dieser Pumpe wird berichtet, dass sie bei einem Brand auf dem Grundstück Pfromm/Löber, gegenüber der heutigen Kasseler Sparkasse, zum Einsatz kam.

Der erste Großeinsatz der Wehr erfolgte in nachbarlicher Löschhilfe in der Gemeinde Heiligenrode. Das Löschwasser zur Bekämpfung des Brandes (Landwirt Mergard, Dorfstraße) wurde aus dem vor der Kirche vorhandenen Brunnen gesaugt. Bei dieser Art von Einsatz kamen die in der Nähe des Gerätehauses und alten Spritzenhauses wohnenden Landwirte zum Einsatz. Mit Pferd und Wagen beförderten sie die Motorpumpe und die Gerätschaften zur Brandstelle. Hierbei ist besonders der später im Krieg gefallene Landwirt und Feuerwehrmann Karl Zinke zu erwähnen.

Bei Bränden innerhalb des Ortes wurde in der Regel die Motorpumpe im Mannschaftszug an den Brandherd gebracht. Am Ziel angekommen waren die Männer schon einmal erschöpft, obwohl ihre eigentliche Arbeit der Brandbekämpfung erst begann.

Heute wäre dies sicherlich nicht mehr denkbar.

### 1936/ 1937



Der Bau eines Feuerwehrgerätehauses beginnt „Auf der Bleiche“ In diese Zeit fiel auch die Ausbildung der ersten Männer der Wehr an der Hessischen Landesfeuerweherschule in Kassel. Es waren dies:

*Fritz Hämmerling* Brandmeisterlehrgang,

*Adolf Steinhoff* und *Leonard Freude* Gruppenführerlehrgang,

*Franz Hubrich* und *Ernst Vellmete* Maschinistenlehrgang

## 1939



Ein entscheidender Einschnitt erfolgte dann durch den Kriegsausbruch im Jahre 1939. Eine große Anzahl der jungen Kameraden wurde sofort eingezogen. Die Reihen mussten teilweise wieder mit verpflichteten Männern und auch Jungen aus der Hitlerjugend aufgefüllt werden. Nun begann auch die schwerste Zeit unserer Wehr.

## 1942

Ein Löschgruppenfahrzeug vom Typ Mercedes wird angeschafft.

## 1943

Waren es anfangs nur kleine Brände in den Dörfern und der Stadt Kassel, so kam die Katastrophe am 3. Oktober 1943. Bei dem schweren Bombenangriff auf Kassel wurden auch Heiligenrode und Sandershausen schwer getroffen. In Sandershausen wurden 80% des Ortes und in Heiligenrode 34 Gebäude zerstört. Allerdings waren gegen diese ungeheuren Zerstörungen und Brände auch unsere Wehren machtlos.

Das Gerätehaus mit allen feuerwehrtechnischen Geräten fiel der Zerstörung zum Opfer. Dabei verbrannten auch alle Protokolle und schriftlichen Unterlagen. Deshalb gibt es heute auch keine Dokumente mehr über diese Zeit.

Das im Jahre 1942 angeschaffte Löschgruppenfahrzeug blieb der Wehr erhalten.

## 1945

Nach Beendigung des Krieges bestand keine einsatzfähige Freiwillige Feuerwehr mehr, da ein Teil der aktiven Kameraden gefallen und ein Großteil der Geräte zerstört war.

Gezwungenermaßen trat jetzt wieder für einige Monate eine Pflichtfeuerwehr in Kraft. *Fritz Hämmerling* übernimmt wieder das Amt des Brandmeisters.

Zu den ersten Aufrufen der Gemeinde, um wieder eine einsatzfähige Freiwillige Feuerwehr zu bilden, kamen leider nur wenige. Ein großer Teil der Männer befand sich noch in Kriegs-Gefangenschaft. Die Kriegsereignisse hatten andere enttäuscht und müde gemacht. Es war schwierig, wieder Männer zu finden, die bereit waren, freiwillig für die Gemeinschaft tätig zu sein.

Dazu kam, dass das noch erhaltene Löschgruppenfahrzeug zu einem Lastwagen umgebaut wurde. Die Gemeindeväter waren der Ansicht, dass es bei einer bis zu 80% zerstörten Gemeinde nicht mehr viel zu löschen gab. Zur Beseitigung des Trümmerschutts war das umgebaute Fahrzeug besser zu verwenden.

## 1948

Doch bald setzte sich das persönliche und freiwillige Engagement einiger Männer wieder durch. Der Grundstein zur Neugründung einer Freiwilligen Feuerwehr wurde gelegt.

*Fritz Austermühl* wird zum Brandmeister gewählt

## 1949

Aber wie sah es bei Neubeginn aus?



Ein zerstörtes Gerätehaus, kein Schlauchmaterial, ein vorhandenes aber weckentfremdetes Feuerwehrauto.

Dem damaligen Brandmeister *Fritz Austermühl* gelang es schließlich nach schwierigen Verhandlungen mit der Gemeinde, dass das als LKW genutzte Feuerwehrfahrzeug wieder seinem ursprünglichen Zweck zugeführt werden konnte. Aber der Motor hielt den Beanspruchungen nicht mehr aus. Nach einiger Zeit musste es verschrottet werden.

In den folgenden 10 Jahren wird der Brandschutz mit dem privaten LKW der Baufirma von *Fritz Austermühl* aufrechterhalten.

### 1953



Das im Krieg zerstörte und wieder aufgebaute Feuerwehrgerätehaus „Auf der Bleiche“ wird eingeweiht.

Die ersten Kameraden gehen wieder zu Lehrgängen an die Hessische Landesfeuerweherschule nach Kassel

Die Freiwillige Feuerwehr besteht mittlerweile wieder aus 15 aktiven und 29 passiven Mitgliedern. Die erste gemeinsame Alarmübung findet im Oktober statt.

In diesem Jahr feierte die Wehr ihr 25jähriges Jubiläum und trat erstmals mit einer Reihe von Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. Die positive Resonanz des Jubiläums ermöglichte es, von den überschüssigen Geldern und mit entsprechenden Beihilfen der Gemeinde neue Uniformen anzuschaffen.

### 1954

Die aus dem Jahre 1934 stammende Magirus Motorpumpe wird durch eine neue TS8/8 mit VW-Motor ersetzt.

### 1958



Das 30-jährige Bestehen wird mit einer groß angelegten Alarmübung im Ort begangen. Die Wehr setzt sich aus 15 Aktiven und 29 Passiven zusammen.

### 1959



Durch den allgemeinen Aufschwung nach dem Krieg und der damit finanziell verbesserten Lage der Gemeinde machte es möglich, dass die Feuerwehr ein neues Löschgruppenfahrzeug vom Typ Opel LF 8 mit Ziegler Vorbaupumpe in Dienst stellen konnte. Preis des Fahrzeugs: 16.000 DM

Auf dem Sportplatz in Sandershausen findet der Kreisfeuerwehrverbandstag der Landkreises Kassel statt. In dem Festzelt kamen alle Feuerwehren aus dem damaligen Landkreis Kassel zusammen.

### 1960

In der Nacht am 03.01. brennen in Uschlag drei Gehöfte bis auf die Grundmauern nieder. Das neue LF 8 hat seinen ersten Einsatz.

### 1961

01.03. Großbrand bei Landwirt Valentin Weber im Friedhofsweg. Schadenssumme ca.40.000 DM. Die Feuerwehren aus Sandershausen, Heiligenrode und Kassel löschen den Brand.

Im April beschäftigte die Feuerwehr zwei Tage lang ein Hochwasser der Nieste.

08.05. Gemeinschaftlicher Einsatz beider Wehren bei einem Großbrand im AEG-Werk in Kassel.

### 1962

Der seit 1943 eingesetzte Hornist, welcher zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Feuerwehrleute alarmierte, ist Geschichte. Die Gemeinde bekommt eine neue Sirene auf dem Dach des „Alten Bürgermeisteramtes“ an der Kirche

## 1964

*Walter Pflüger* wird zum Ortsbrandmeister gewählt

## 1965

Beide Gemeinden werden von starken Hochwassern betroffen. Die Feuerwehren kämpften mehrere Tage gegen Wasser und Schlamm. Die Schäden sind enorm.

## 1967

Durch die Einbindung der Wehr in den Katastrophenschutz wird in Sandershausen als zusätzliches Fahrzeug ein TLF 8 auf Unimog mit 800 l. Löschwassertank stationiert. In Verbindung mit diesem Fahrzeug werden erstmals Wehrpflichtige vom Wehrdienst befreit, um im überörtlichen Katastrophenschutz mitzuarbeiten.

Durch die Modernisierung an Gerätschaften bzw. Fahrzeugen wurde es erforderlich, dass sich die Feuerwehrmänner und auch die Führungskräfte durch Lehrgänge und Schulungen an der Landesteuerweherschule und auf Kreisebene weiterbildeten.

Der Ausbildungsstand erreichte laufend ein höheres Niveau.

Jedes Jahr nahm eine Wettkampfgruppe der Wehr an den Kreiswettkämpfen teil, mal mit guten, mal mit mäßigeren Erfolgen.

## 1968

Die Freiwillige Feuerwehr feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Hier wurde die neu gegründete Jugendfeuerwehr der Öffentlichkeit vorgestellt. Herbert Fischer wird der 1. Jugendwart



Die **Gründung einer Jugendfeuerwehr** war von den damaligen Verantwortlichen eine wichtige und zukunftsweisende Entscheidung für den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Feuerwehr blickt auf ein 40jähriges Bestehen zurück.

In einer eindrucksvollen Großveranstaltung im Festzelt auf dem Sportplatz in Sandershausen begrüßte Ortsbrandmeister *Walter Pflüger* eine sehr große Anzahl von Festteilnehmern. Eine Reihe von verdienten Kameraden wurde hier für 40- und 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung hatten dieses Jubiläum zu einem großen Erfolg werden lassen.

## 1969

Starke Regenfälle verursachten in Eiterhagen einen Großeinsatz aller umliegenden Feuerwehren. Die Wehren Heiligenrode und Sandershausen waren stundenlang im Einsatz

## 1971

Das LF 8 aus dem Jahr 1959 wird durch ein modernes Löschfahrzeug LF8 TS ersetzt. Erstmals führt die Feuerwehr jetzt auch Atemschutzgeräte mit.

Die Tore des Gerätehauses waren zu klein für moderne Löschfahrzeuge. In ca. 500 Arbeitsstunden hatten die Feuerwehrkameraden den nötigen Umbau der Garagen selbst vorgenommen.

Durch die Neuanschaffung des Löschgruppenfahrzeuges bestand jetzt die Möglichkeit, die damals allerneuesten feuerwehrtechnischen Geräte wie Schwertschaum und Pulverlöcher unterzubringen.

*Walter Hellwig* übernimmt das Amt des Jugendwartes.

## 1972

Durch die Gebietsreform wird aus den selbständigen Gemeinden Heiligenrode und Sandershausen die Gemeinde Niestetal. Im August kam es zum Zusammenschluss der beiden Gemeinden.

Dies macht auch einen Zusammenschluss zu einer Freiwilligen Feuerwehr Niestetal erforderlich. Aufgrund einer neuen Satzung war es erforderlich, für die Gesamtwehr Niestetal einen neuen Vorstand zu wählen.

Ergebnis der Wahlen:

Ortsbrandmeister der Gemeinde Niestetal:	Walter Pflüger,
Wehrführer für den Ortsteil Heiligenrode:	Willi Biesel
Wehrführer und für den Ortsteil Sandershausen:	Walter Hellwig
Gemeindejugendwart:	Peter Kraft

Weitere Vorstandsmitglieder sind:

Reinold Brückmann,	Kassenwart und Schriftführer
Heinz Oppermann,	Beisitzer
Hans Fey,	Beisitzer
Heinz Hemmelmann,	Beisitzer
Karl Hemmelmann,	Beisitzer

Der Mitgliederbestand der Wehr belief sich auf  
42 Aktive, 127 Passive und 18 Mitglieder der Jugendwehr

Durch den Zusammenschluss der Gemeinden erhöhte sich die Einwohnerzahl auf über 10.000 und somit wuchsen auch die Anforderungen an die Feuerwehr. Die Einsätze verdoppelten sich und dazu kam noch die mangelhafte Ausrüstung der ehemaligen Ortswehr Heiligenrode.

Weiterhin ein über 15 Jahre altes Löschfahrzeug und ein Gerätehaus, was seinen Namen nicht mehr verdiente. Das bundeseigene TLF 8 auf Unimog, das bisher im Ortsteil Sandershausen stationiert war, wurde kurzfristig abgezogen.

Peter Kraft übernimmt von Walter Hellwig das Amt des Jugendwartes

Ein Dachstuhlbrand „Am Rüsteberg“ muss gelöscht werden. Ein Kind, das aus einem Fenster gesprungen war, wurde schwer verletzt.

### Brandmeister in Sandershausen

Sandershausen	
1890 - 1900	Wilhelm Umbach
1900 - 1920	Konrad Schmagold
1920 - 1933	Georg Göbel
1928	Gründung FF Sandershausen
1933 - 1934	Heinrich Jäger
1934 - 1945	Fritz Hämmerling
1946 - 1948	Fritz Hämmerling
1948 - 1964	Fritz Austermühl
1964 - 1972	Walter Pflüger

# **Feuerwehr Heiligenrode**

## **Jahre 1834 bis 1972**

### **1834**

Die Gemeinde kauft die erste Handdruckspritze

Die Spritze konnte nicht saugen, sondern nur spritzen. Das Wasser musste von der Wasserentnahmestelle bis zur Handdruckspritze in Eimern transportiert werden, von dort wurde es je nach Stärke der Pumpenmannschaft mit hohem Druck durch den Schlauch und das Strahlrohr in das Feuer gespritzt. Die Handdruckspritzen wurden teilweise durch eigene Muskelkraft oder durch Pferdegespanne zur Brandstelle gefahren.

Nach unserer heutigen Zeit ein sehr romantisches Bild, was aber sehr viele Schweißtropfen kostete. Eine ganze Zeit später wurde dann eine Handdruckspritze gekauft, die auch ansaugen konnte.

### **um 1900**

Die Heiligenröder „Nationalhymne“ wurde während einer Einsatzfahrt zur nachbarschaftlichen Löschhilfe auf der Spritze geboren. Dieses trug sich wie folgt zu. Ein Drehorgelmann hatte früher das Recht, seine Drehorgel über Nacht im Spritzenhaus abzustellen. Als zu dieser Zeit nachts nachbarschaftliche Löschhilfe erforderlich wurde, wurde die Spritze angespannt und abging es zum Nachbarort. Unterwegs entdeckten die Feuerwehrmänner die Drehorgel, die auf der Spritze stand. Hier war die Walze aufgelegt nach der Melodie „Wir sind die Sänger vom Finsternwalde“. Nach dieser Melodie wurde in der Nacht der Text gedichtet: " Wir sind die Knilche von Heiligenrode, wir leben und sterben für unsern Parr (Pfarrer), dass wir die Knilche sind, das weiß ein jedes Kind, wir reißen Bäume aus, wo keine sind".

### **1919**

*Heinrich Semmler* wird Brandmeister

Aus alten Gemeindeprotokollen wissen wir, dass zu der damaligen Zeit eine Pflichtfeuerwehr eingerichtet werden musste. Alle männlichen Einwohner zwischen dem 17. und 60. Lebensjahr wurden verpflichtet, bei Bränden Hilfe zu leisten. Für drei Mark pro Jahr konnte man sich von der Pflicht freikaufen. Dieses konnten wiederum nur die Begüterten, deren Hab und Gut so durch die nicht Begüterten, geschützt werden musste. Der letzte Brandmeister der Pflichtfeuerwehr war *Heinrich Semmler*.

### **1933**

Am 1. April wurde im Gasthaus Schmelz in der Witzenhäuser Straße auf Initiative von *Heinrich Semmler* und *Konrad Althans* die Freiwillige Feuerwehr Heiligenrode gegründet.

### **1934**

Die erste Magirus Motorspritze und längere Hanfschläuche wurden durch die Gemeinde gekauft. Von diesem Zeitpunkt an wurde dann in Heiligenrode nur noch von einer richtigen Feuerwehr gesprochen.

Erster Großeinsatz für die neugegründete Freiwillige Feuerwehr. In der Dorfstraße brennt das Anwesen des Landwirts Mergard. Hierbei wird die Wehr von der Freiwilligen Feuerwehr Sandershausen in nachbarlicher Löschhilfe unterstützt. Das Löschwasser zur Bekämpfung des Brandes wurde aus dem Brunnen vor der Kirche gesaugt.

## 1935

Der Architekt und Feuerwehrmann Heinrich Hartmann erhält von der Gemeinde den Auftrag, an das vorhandene Gemeindehaus in der Breiten Straße 1 ein Gerätehaus mit Schlauchtrockenturm anzubauen. Der Schlauchtrockenturm wurde so in das Gerätehaus integriert, dass man den Turm von außen nicht sehen konnte

## 1940

Eine neue Tragkraftspritze TS 8/8 wurde angeschafft. Die Pumpe tat ihre Dienste bis in den Winter 1962. Sie wurde restauriert und steht noch heute im Eingangsbereich des Feuerwehrhauses.

## 1942/ 1943

Der Krieg und dessen harten Folgen stellte die Feuerwehr mehrfach vor fast unlösbare Probleme. Diese wurden aber immer wieder mit Hilfe von nicht eingezogenen Männern gelöst. Durch die Bombenangriffe 1943 wurden im Ort 34 Gebäude zerstört. Hierbei fiel auch die einzige Luftschutzsirene in Heiligenrode den Bomben zum Opfer.

Von diesem Zeitpunkt an bis zum 3. November 1962 musste ein Hornist zu Fuß oder, soweit vorhanden, mit dem Fahrrad die Feuerwehrleute alarmieren.

## 1946

Das Amt des Brandmeisters übernimmt Heinrich Speck  
Zusammen mit dem damaligen Bürgermeister Konrad Ullrich lag der Wiederaufbau des Feuerschutzes nun in den Händen von Ortsbrandmeister *Heinrich Speck*. Es gelang ihnen, die Feuerwehr wieder zu einer schlagkräftigen Truppe zusammenzuführen.

Der Wohnraumzwangsbewirtschaftung nach dem Krieg fielen auch die Schulungsräume und ein Teil des Schlauchtrockenturmes der Feuerwehr zum Opfer. Es bedurfte vieler Eingaben an die Gemeinde, und sogar die Androhung des Rücktritts vom aktiven Dienst aller Kameraden, bis der Schlauchtrockenturm und erst viel später die Schulungsräume der Feuerwehr wieder übergeben wurden.

Aus beruflichen Gründen musste *Heinz Krug* aus seinem Amt ausscheiden. Zum neuen Ortsbrandmeister wurde *Willi Biesel* gewählt. *Willi Biesel* war bis zu dem Zusammenschluss der Gemeinden Sandershausen und Heiligenrode zur Gemeinde Niestetal 1972 im Amt.

Anschließend war er Wehrführer der Löschgruppe Heiligenrode. 1981 musste er aus gesundheitlichen Gründen aus seinem Amt ausscheiden. Von diesem Zeitpunkt an war *Egon Stein* als Wehrführer der Löschgruppe Heiligenrode tätig.

## 1950

Aus gesundheitlichen Gründen musste *Heinrich Speck* sein Amt als Ortsbrandmeister zur Verfügung stellen. Nachfolger als Ortsbrandmeister wurde *Heinz Krug*. Der übte dieses Amt mit großer Umsicht und Tatkraft aus.

## 1954

30 Kameraden werden mit einem Etat von 2.500 DM neu ausgerüstet, derzeitiger Gerätwert der Feuerwehr 15.000 DM.



Erste Teilnahme an einem Verbandstag in Marburg.

Die Feuerwehr Heiligenrode wird bei Wettkämpfen Bezirksmeister.

## 1956

Schwere Regenfälle führten in Heiligenrode zu Überschwemmungen. Drei Tage benötigte die Feuerwehr um Keller und Straßen von Wasser und Unrat zu befreien

Der Kreisfeuerwehrverband hatte alle Feuerwehrkameraden zur freiwilligen Blutspende in der Volksschule Niederkaufungen aufgerufen. Diesem Aufruf folgten sechs Kameraden und gingen zum ersten Mal zum Blutspenden. Die Aufregtheit war groß, weil man ja nicht wusste, wie das vor sich geht. So wurden zwei Kameraden ohnmächtig. Nach dem Spenden wurden sie dann in der nahegelegenen Gaststätte mit alkoholischen Getränken wieder hochgepöppelt.

## 1957



Die Wettkampfmannschaft der Wehr belegt einen guten Platz bei den Bezirks-Feuerwehr-Wettkämpfen

Das 25-jährige Bestehen wurde im Rahmen einer Kreismeisterschaft gefeiert.

Die Gemeindevertretung diskutiert über eine Einführung einer Feuerschutzsteuer zur Finanzierung eines Löschfahrzeuges.

## 1959

Am 21. Februar muss in die Geschichte der Feuerwehr Heiligenrode eingehen, da an diesem Tag der Feuerwehr das erste Löschfahrzeug übergeben wurde.



Die Übergabe des Löschfahrzeuges, bei der auch Kreisbrandinspektor *Reinhard Feuring*, Kreisgerätewart *Ernst Krug*, Bezirksbrandmeister des 5. Bezirkes *Karl Batz* anwesend waren, erfolgte durch den Ersten Beigeordneten *Georg Linge* an den Ortsbrandmeister *Heinz Krug*.

Durch das neue Löschfahrzeug ist auch der Brandschutz auf dem Gut Windhausen verbessert worden. Bei einer Übung wurde festgestellt, dass mit der Vorbaupumpe an dem LF 8 mit der Zwischenschaltung der TS 8/8 das Wasser vom Affenteich unter ausreichendem Druck durch die jetzt auch reichlich vorhandenen Schläuche bis zu der großen Scheune gepumpt werden kann.

*Heinz Krug* scheidet aus seinem Amt als Ortsbrandmeister aus. Zum neuen Ortsbrandmeister wurde *Willi Biesel* gewählt. Bis zu dem Zusammenschluss der Gemeinden Sandershausen und Heiligenrode zur Gemeinde Niestetal in 1972 begleitete er das Amt.

Am 3. November wurde die Luftschutzsirene auf der Schule in der Kasseler Str. 24 im Rahmen einer Bezirksübung der Gemeinde übergeben.

## 1964

Ein Großbrand am 23.05. zerstört die Feldscheune des Bauern Döring. Eine neue Tragkraftspritze TS 8/8 wird beschafft.

## 1965

Beide Gemeinden werden von starken Hochwassern betroffen. Die Feuerwehren kämpften mehrere Tage gegen Wasser und Schlamm. Die Schäden sind enorm.

## 1966

Am 04.04. brannte der Dachstuhl der Bäckerei Heere.

**1967**

Ein Großbrand bei Bauer W. Mergard verursacht eine Schadenshöhe von ca. 60.000 DM.

**1972**

Zusammenschluss der Gemeinden Sandershausen und Heiligenrode zur Gemeinde Niestetal.

*Willi Biesel* wurde Wehrführer der Löschgruppe Heiligenrode.

Ortsbrandmeister von Niestetal ist seit dem Gemeindezusammenschluss **Walter Pflüger**.

### **Brandmeister/ Wehrführer in Heiligenrode**

Heiligenrode	
1919 – 1939	Heinrich Semmler
1933	Gründung FF Heiligenrode
1939 – 1945	Konrad Althans
1945 – 1950	Heinrich Speck
1950 – 1962	Heinz Krug
1962 – 1972	Willi Biesel
1972	Gründung FF Niestetal
1972 – 1981	Wehrführer Willi Biesel
1981 - 1982	Wehrführer Egon Stein

# **Freiwillige Feuerwehr Niestetal mit 2 eigenständigen Löschgruppen Jahre 1972 bis 1983**

## **1972**

Durch die Gebietsreform wird aus den selbständigen Gemeinden **Heiligenrode** und **Sandershausen** die Gemeinde **Niestetal**.

Dies macht auch einen Zusammenschluss zu einer **Freiwilligen Feuerwehr Niestetal** erforderlich.

Walter Pflüger wird zum Ortsbrandmeister gewählt. Für die weiter bestehenden Ortsteilfeuerwehren wird Willi Biesel in Heiligenrode und Walter Hellwig in Sandershausen als Wehrführer gewählt.

Peter Kraft übernimmt von Walter Hellwig das Amt des Jugendwartes.

Ein Dachstuhlbrand „Am Rüsteberg“ muss gelöscht werden. Ein Kind, das aus einem Fenster gesprungen war, wurde schwer verletzt.

## **1973**

Zur Verbesserung des Brandschutzes wird ein LF16 mit 800 l Löschwassertank angeschafft. Am 1. September wird auch im Ortsteil Heiligenrode eine Jugendfeuerwehr gegründet. Erster Jugendwart wird Egon Stein.

Das 40 jährige Jubiläum wird gefeiert.

Die Aktiven im Jubiläumsjahr sind:

Egon Stein, Reinhold Brückmann, Theo Gail, Hans Fey, Lothar Motz, Achim Schmidtke, Hartmut Umbach, Herbert Werner jun., Jochen Brückmann, Frank Erdmann, Manfred Krug, Frank Speck, Klaus Dobers, Kai Brückmann, Uwe Leck, Heinrich Leck, Karl- Heinz Klevers.

## **1974**

Die Funkalarmierung wird eingerichtet. Die zentrale Leitstelle HESSEN NORD bei der Feuerwehr Kassel löst die Sirenen per Funk aus. Die Einsatzfahrzeuge werden mit Funkgeräten ausgestattet. Das alte Löschfahrzeug LF8 im Ortsteil Heiligenrode wird in Eigenleistung zum Ölschadensfahrzeug umgebaut.

Die Gemeinde beschafft ein Tanklöschfahrzeug TLF 16 für den Ortsteil Sandershausen. Dafür muss in Eigenleistung eine Garage an das Gerätehaus „An der Bleiche“ angebaut werden.

## **1975**

Die Musikgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Niestetal wird gegründet. Die Leitung der Gruppe übernimmt Willi Hansmann.

Die Jugendfeuerwehr wird bei den Leistungswettkämpfen erstmals Kreissieger und nimmt dadurch an den Landeswettkämpfen teil.

Starke Unwetter im Sommer belasten die Feuerwehr mit vielen Einsätzen.

## **1976**

Im Ortsteil Heiligenrode wird in Eigenleistung ein Anbau an der Alten Schule errichtet und somit ein provisorisches Gerätehaus gebaut. Bürgermeister Ludwig Hofmann bedankt sich in der Jahreshauptversammlung bei der Löschgruppe Heiligenrode.

## 1977

Peter Kraft wird zum Gemeindejugendwart in Niestetal ernannt. Jugendwart im Ortsteil Heiligenrode wird Jörg Brückmann.

Erstmals treten die beiden Löschgruppen gemeinsam beim Festzug zum Kreisschützenfest in Heiligenrode auf.

Großbrand in der Nacht zum 21.01. Eine Scheune am Friedhof Heiligenrode wird ein Raub der Flammen. Gemeinsam konnte ein benachbartes Wohnhaus gerettet werden.

## 1978



Die Löschgruppe Sandershausen feiert ihr 50 jähriges Bestehen.

Bei dieser Feier wird beiden Löschgruppen ein Mannschaftstransportfahrzeug MTF übergeben. Aus Platzgründen wird das Fahrzeug im Ortsteil Sandershausen stationiert.

## 1979

Die Gemeinde plant ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus zwischen beiden Ortsteilen. Die Aktiven vom Ortsteil Heiligenrode sind gegen solche Pläne.

## 1980

Die ersten Schritte für die „stille Alarmierung“ werden gemacht. Die Gemeinde beschafft die ersten 9 Funkmeldeempfänger. Somit muss bei kleineren Einsätzen nicht mehr über Sirene alarmiert werden.

Großeinsatz für beide Löschgruppen in Helsa- Wickenrode. In einem stillgelegten Braunkohlestollen war ein Damm gebrochen. Meterhohe Schlammmassen wälzten sich durch den Ort. Es entstand ein Millionenschaden.

## 1981

Die Gemeinde verkauft die „Alte Schule“ und somit auch den Gerätehausanbau. Die Löschgruppe Heiligenrode muss wieder umziehen. Bis zur Fertigstellung eines neuen gemeinsamen Gerätehauses zieht die Löschgruppe in eine Garage des gemeindlichen Bauhofes.

Mit diesem Umzug war für 12 aktive Mitglieder der Löschgruppe Heiligenrode das „aus“ gekommen. Sie wehrten sich gegen eine Zentralisierung der Freiwilligen Feuerwehr Niestetal und erklärten unter Protest ihren Austritt aus der Feuerwehr.

Der Rest der Löschgruppe Heiligenrode wählte Egon Stein zum Wehrführer. Herbert Werner jun. wird neuer Jugendwart.

Die Alarmierung der Feuerwehr wird komplett auf Funkalarmierung umgestellt. Das Zeitalter der Sirenen ist in Niestetal als eine der ersten Gemeinden in Nordhessen vorbei.

## 1982



Aufgrund der steigenden Zahl von Hilfeleistungseinsätzen (insbesondere schwere Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen) beschafft die Gemeinde einen hydraulischen Rettungssatz, bestehend aus Schere und Spreizer. Dieser Rettungssatz wird als zusätzliche Beladung auf dem LF 8 im Ortsteil Sandershausen untergebracht.

Die Feuerwehr zeigt im Festzug „10 Jahre Niestetal“ ein Modell des neuen Feuerwehrgerätehauses.

# **Freiwillige Feuerwehr Niestetal**

## **Jahre 1983 bis 2018**

### **1983**

Das neue Gerätehaus neben dem Verwaltungszentrum, genau zwischen beiden Ortsteilen, wird seiner Bestimmung übergeben. Ab jetzt gibt es nur noch eine "**Freiwillige Feuerwehr Niestetal**"

Die ehemals Freiwilligen Feuerwehren Heiligenrode und Sandershausen mit ihren aktiven und passiven Mitgliedern bestehen als **Feuerwehrvereine** weiter. Die Feuerwehrvereine machen es sich zur Aufgabe, den Brandschutz in Niestetal und somit auch die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr zu fördern. Durch den Zusammenschluss werden Neuwahlen erforderlich.

*Walter Pflüger* wird weiterhin zum Ortsbrandmeister gewählt, sein Vertreter wird *Günther Köhler*. Die nun fast 60 Mann starke Feuerwehr wird in 3 Züge eingeteilt, die von je einem Zugführer und 3 Gruppenführern geleitet werden

Die Feuerwehr Heiligenrode feiert ihr **50-jähriges Bestehen**.

Zum Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Heiligenrode wird *Egon Stein* gewählt

Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Sandershausen ist weiterhin *Walter Pflüger*.

### **1984**

Die Feuerwehr nimmt mit einer Abordnung an dem „Tag des Helfers“ auf dem Sensenstein teil. Der Landkreis lud in dieser Zeit in regelmäßigen Abständen alle Ehrenamtlichen der Rettungsorganisationen ein, um sich für deren Arbeit zu bedanken.

Ein kurioser Einsatz fand an der Grenze zu Uschlag statt. Mehrere Kilo Quecksilber musste die Feuerwehr auf einem Feldweg aufsammeln.

Die ersten Umweltgesetze treten in Kraft. Die Feuerwehren müssen z.B. vor jeder Übung mitteilen, wieviel Liter Wasser sie aus den öffentlichen Gewässern entnehmen und diesen wieder zuführen. Eine Busgeldandrohung für eine benachbarte Wehr führt zu Unmut bei allen Feuerwehren im Landkreis.

Im Ortsteil Heiligenrode geht eine Garage in Flammen auf.

### **1985**

Bisher hatte die Feuerwehr in keinem Jahr so viele Einsätze. Mit insgesamt 116 Einsätzen zählt 1985 zum Rekordjahr, wird aber später noch übertroffen (1990).

Heftige Unwetter halten die Feuerwehr in Atem. Im Winter sorgt Treibeis auf der Nieste für Einsätze.

12 Kameraden machen den Führerschein Klasse II (heute Führerschein C), somit können 28 Aktive die großen Löschfahrzeuge fahren.

### **1986**

Walter Hellwig wird zum Kreisjugendfeuerwehrwart Kassel- Land gewählt. Bis 1992 begleitete er dieses Amt.

Da die Zahl der Hilfeleistungseinsätze immer mehr zunimmt und die Gemeinde an mehreren Durchgangsstraßen sowie einer Umleitungsstrecke der BAB A7 liegt, wird ein Rüstwagen RW1 beschafft. Dieses Fahrzeug bietet mit seinem eingebauten Stromaggregat, einer Seilwinde mit 50 kN Zugkraft und einem Flutlichtmasten alle Möglichkeiten bei schweren Verkehrsunfällen bestmögliche Hilfe zu leisten.

Der in Niestetal wohnende Pädagogikprofessor *Siegfried Aust* schreibt in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ein Kinderbuch über die richtige Verhaltensweise bei Bränden. Die Feuerwehr überreicht allen Niestetaler Schulkindern ein Exemplar.

In Heiligenrode verursacht ein Dachstuhlbrand einen Schaden von mehr als 100.000 DM.

Ein plötzlicher Wärmeeinbruch im Winter lässt die zugefrorene Nieste auftauen. Große Eisschollen treiben auf dem Bach. An den Brücken bilden sich regelrechte Sperren. Viele Stunden war die Feuerwehr im Einsatz, damit es zu keinen Überflutungen kam.

### **1987**

*Ingolf Aust* übernimmt das Amt des Jugendwartes.

Die Feuerwehr veranstaltet im Rahmen der bundesweiten Brandschutzwochen den 1. Niestetaler Feuerwehrball. Mit großem Erfolg.

### **1988**

Der Feuerwehrverein Sandershausen feiert sein 60-jähriges Bestehen und veranstaltet aus diesem Grund einen Bayerischen Abend.

*Walter Pflüger* und *Herbert Fischer* erhalten für 40 Jahre aktive Tätigkeit das Goldene Brandschutz- Ehrenzeichen am Bande.

Die Jugendfeuerwehr kann ihr 20- jähriges Jubiläum feiern.

### **1989**

*Walter Pflüger* scheidet nach 26 Jahren als Ortsbrandmeister aus Altersgründen aus, sein Nachfolger wird *Günther Köhler*. *Willi Malkomes* wird zum stellv. Ortsbrandmeister gewählt. Auch die Jugendfeuerwehr bekommt mit *Sönke Kropf* einen neuen Betreuer.

Die Gemeinde beschafft 4 Chemieschutzanzüge. Damit ist es der Feuerwehr möglich, bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen effektiv und schnell zu helfen

### **1990**

Bürgermeister *Herbert Loot* begrüßt die erste Frau (*Ina Wurmbach*) in der Einsatzabteilung.

*Walter Pflüger* scheidet auch als 1. Vorsitzender des Feuerwehrvereins Sandershausen aus. Sein Nachfolger wird *Willi Malkomes*. Der Feuerwehrverein begrüßt sein 200. Mitglied.

In diesem Jahr musste die Feuerwehr extrem viele Wespenester beseitigen. In dieser Zeit war das Entfernen von Wespenestern noch eine technische Hilfeleistung. In den folgenden Jahren übernahmen das entsprechende Dienstleistungs- Firmen. Die Feuerwehr kam nur zum Einsatz, wenn eine aktuelle Gefahr von dem Wespenest ausging.

### **1991**

Ein normales Jahr ohne besondere Ereignisse. Die 52 Aktiven wurden im Laufe des Jahres zu 16 Brandeinsätzen und 48 technischen Hilfeleistungen gerufen.

### **1992**

Die Einsatzabteilung macht erste Erfahrungen mit dem Medium Fernsehen. Sie nimmt an einem NOTRUF- Beitrag von RTL teil.

29 Kameraden wirkten 2 Tage lang an den Dreharbeiten mit. Nach der Ausstrahlung des Beitrags war die Ernüchterung der Mitwirkenden groß.

Bei einer einmaligen Spendenaktion kommen so viele Spenden zusammen, dass die Einsatzabteilung mit 41 neuen Helmen ausgestattet werden kann.

### **1993**

*Willi Malkomes* tritt als stellv. Ortsbrandmeister zurück. *Walter Hellwig* übernimmt das Amt kommissarisch bis zu den nächsten Neuwahlen.

Zur Leitung der Einsätze und Abwicklung des Funkverkehrs mit der Leitstelle kauft die Gemeinde einen gebrauchten VW-Bus, den die Kameraden in Eigenleistung zu einem Einsatzleitwagen ELW 1 umbauen.  
Die Jugendfeuerwehr feiert ihr 25 jähriges Bestehen.

#### **1994**

Die Neuwahlen bestätigen *Günther Köhler* und *Walter Hellwig* in ihren Ämtern.  
Als Ersatz für das aus dem Jahr 1972 stammende, mehrfach umgebaute und den jeweiligen Einsatzanforderungen angepasste LF8, wird ein neues LF 8/6 Gefahrgut mit einem 600 Liter Löschwassertank und einer feuerwehrtechnischen Beladung für Gefahrgut und Umwelteinsätze in Dienst gestellt.

#### **1995**

Das im Jahr 1978 in Dienst gestellte MTF wird wegen Sicherheitsmängeln vom TÜV nicht mehr zugelassen. Die Gemeinde beschafft kurzfristig Ersatz. Ein Gebrauchtfahrzeug wird von den Kameraden in Eigenleistung für die Zwecke der Feuerwehr umgebaut.  
Die Musikgruppe feiert ihr 20 jähriges Bestehen mit einem musikalischen Frühschoppen.

#### **1996**

Für das in 1973 angeschaffte LF 16 wird als Ersatz ein LF 8/6 Wasser mit 600 Liter Löschwassertank und einer feuerwehrtechnischen Beladung zur Brandbekämpfung in Dienst genommen.

Da das alte LF 16 das letzte seiner Art in Deutschland war, und ein echter Exot unter den Feuerwehrfahrzeugen, wanderte es in ein Feuerwehrmuseum bei Berlin.  
Der Feuerwehrverein Sandershausen beschließt, aus Mitteln des Vereines die Beschaffung von neuartigen Sicherheitshandschuhen für jeden aktiven Kameraden.  
*Heinz Kraft* wird zum 1. Vorsitzenden des Feuerwehrvereins gewählt.

#### **1997**

Die Feuerwehr führt erstmals eine Eis Party auf den Teichen im Park durch, was ein großer Erfolg war.  
Mit einem Informationsstand nimmt die Feuerwehr erstmals an der Gewerbeausstellung teil.

#### **1998**

Am Ende des Jahres beträgt der Mitgliederstand 54 Aktive, davon 3 Frauen. Die Jugendfeuerwehr hat 19 und die Alters- u. Ehrenabteilung 26 Mitglieder.

#### **1999**

In der Silvesternacht 1998/1999 wird die Freiwillige Feuerwehr Niestetal um 0:46 mitten aus den vielen privaten Silvesterfeiern zu dem größten Einsatz ihrer Geschichte gerufen. "Im Niederfeld" brennen der als Lager genutzte Hof und die Produktionshallen eines kunststoffverarbeitenden Betriebes bis auf die Grundmauern nieder. Dieser Einsatz erforderte viel Personal. Neben der Feuerwehr Niestetal waren die Berufsfeuerwehr Kassel und weitere 9 Freiwillige Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis Kassel im Einsatz. Bei einer Schadenshöhe von ca. 5 Millionen DM konnte ein wesentlich größerer Schaden bei einer auf dem gleichen Grundstück stehenden Elektronikfirma (SMA) verhindert werden. Der Einsatz dauerte mit allen Aufräumungsarbeiten bis in den Nachmittag des 3. Januar.  
Als Dank lud die Firma SMA alle am Einsatz beteiligten Männer und Frauen zu einem Fest ein. Mehr als 200 Personen waren der Einladung gefolgt.

Im Februar des Jahres wird die Feuerwehr Niestetal wieder zu einem Großbrand in der Stadt Kassel gerufen. Trotz massiven Löscheinsatzes aller eingesetzten Wehren aus Stadt und Landkreis konnte ein Niederbrennen des "Praktiker-Marktes" an der Holländischen Straße bis auf die Grundmauern nicht verhindert werden. Es entstand ein Schaden in Millionenhöhe. *Walter Hellwig* tritt aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl des stellv. Ortsbrandmeisters an. Die Neuwahlen bestätigen *Günther Köhler* in seinem Amt, sein Vertreter wird *Heinz Kraft*. Neuer 1. Vorsitzender des Feuerwehrvereins Sandershausen wird *Wolfgang Hubrich*. Das neu gefasste HBKG (Hessisches Gesetz für den Brand- und Katastrophenschutz) hat die Amtsbezeichnung Ortsbrandmeister durch Gemeindebrandinspektor ersetzt. Demnach wird der Ortsbrandmeister ab sofort zum Gemeindebrandinspektor (GBI).

## 2000

*Sönke Kropf* gibt das Amt des Jugendwartes ab. Sein Nachfolger wird *Oliver Schröder*. Die Musikgruppe feiert das 25-jährige Bestehen mit einem dreitägigen Fest. Die Gruppe mit 24 Musikern und 11 Jugendlichen scheidet aus satzungrechtlichen Gründen aus der Freiwilligen Feuerwehr aus und wird ein Teil des Feuerwehrvereins Niestetal. Neuer 1. Vorsitzender des Feuerwehrvereins Heiligenrode wird *Kai Brückmann*. Er erhielt von der Versammlung den Auftrag, Gespräche mit dem Feuerwehrverein Sandershausen über einen Zusammenschluss zu führen. Auch die Versammlung im Feuerwehrverein Sandershausen fordert ihren Vorstand zu gemeinsamen Gesprächen auf.

## 2001

Beide Vereine bewegen sich nach mehreren Sitzungen und Gesprächen der Vorstände aufeinander zu. Als Vermittler steht der Gemeindebrandinspektor *Günter Köhler* zur Verfügung

## 2002

Die beiden Feuerwehrvereine Heiligenrode und Sandershausen schließen sich am 1. April zu einem Feuerwehrverein Niestetal zusammen. Damit ist auch auf Vereinsebene endlich eingetreten, was auf Feuerweherebene schon 1983 erfolgt ist.

1. Vorsitzender des Feuerwehrvereins Niestetal wird *Wolfgang Hubrich*, stellv. Vorsitzender *Kai Brückmann*.

Für das im Jahr 1974 (also vor 28 Jahren) in Dienst genommene TLF 16 beschafft die Gemeinde Ersatz. Wieder ist es ein TLF 16 (TLF16/25) aber mit zukunftsweisender Technik. So enthält das Fahrzeug eine neuartige Schaumlöschanlage. Damit ist in Zukunft ein schnellerer und besserer Löscheinsatz möglich. Auch der so gefürchtete Löschwasserschaden entsteht nicht mehr, da nur noch mit einem Achtel der vorher üblichen Wassermenge gelöscht wird.

## 2003



Die Freiwillige Feuerwehr und der Feuerwehrverein Niestetal feiern ihr 75-jähriges Bestehen.

### **75 Jahre Brandschutz in Niestetal**

75 Jahre FF Sandershausen, 70 Jahre FF Heiligenrode, 35 Jahre Jugendfeuerwehr Niestetal mit Festzeitschrift und 3 Tage Aktionen bei der Feuerwehr.

Neuer Jugendwart wird *Andreas Pflüger*.

Es finden auf Kreisebene lange Diskussionen über die Einführung des freiwilligen Polizeidienstes in Hessen statt. Die Feuerwehren, die schon immer ehrenamtlich und ohne Bezahlung gearbeitet haben, fühlen sich von der Politik verschaukelt.

## 2004

*Karl Hammermüller* wird zum Gemeindebrandinspektor gewählt. Sein Stellvertreter ist *Heinz Kraft*. *Günther Köhler* wird verabschiedet.

Erstmalig wurde für die Gemeinde ein Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe aufgestellt. An der Aufstellung war *Günther Köhler* maßgeblich beteiligt. Die Gemeindevertretung beschloss am 30.09.2004 den Bedarfs- und Entwicklungsplan, der immer fortgeschrieben werden soll.

Die Feuerwehren Niestetal und Nieste stellen im Rahmen des Katastrophenschutzes einen Löschzug zur Brandbekämpfung. Im Berichtsjahr fanden mehrere gemeinsame Gespräche und Übungen statt. Alle Beschäftigten der Niestetaler Kindergärten wurden in Schulungen der Umgang mit Feuerlöschern in Theorie und Praxis angeboten. Hiervon wurde reger Gebrauch gemacht.

Fast ein Jahr lang arbeiteten eine Internetgruppe mit den Kameraden *Gerd Ullrich*, *Dirk Nolte*, *Hartmut Umbach*, *Günther Köhler* und *Karl Hammermüller* an der Aktualisierung des Internet-Auftritts der Feuerwehr. Im November 2004 wurde die neue Version freigeschaltet.

## 2005

Bürgermeister *Rudi Merwar* berichtet in der Jahreshauptversammlung, dass Geld für die Planungsarbeiten für den Umbau/ Erweiterung des Feuerwehrhauses eingeplant sind. Er geht davon aus, dass die Umbaumaßnahmen in 2007 umgesetzt werden.

Bei einem Tag der offenen Tür im Juni konnten viele Gäste begrüßt werden.

Im Rahmen des Besuchs aus der ungarischen Partnergemeinde Sarkad fand ein ungarischer Abend im Feuerwehrhaus statt.

## 2006

Ein neues Mannschaftstransportfahrzeug MTF wird beschafft. Der Gemeindevorstand *Joachim Preißler* überreichte symbolisch den Schlüssel des 30.000 € teuren Fahrzeugs vom Typ VW Crafter an GBI Karl Hammermüller. Das neue MTF ist ein Ersatz für ein Fahrzeug (Baujahr 1991), das in 1995 gebraucht beschafft wurde.



Einen spektakulären Einsatz gab es im März. Ein Hubschrauber stürzte in Heiligenrode direkt in ein Wohngebiet. Der Pilot wurde dabei schwer verletzt. Zum Glück gab es keine weiteren Schäden. Der Abtransport des total zerstörten Hubschraubers gestaltete sich sehr schwierig und dauerte bis in die Nachtstunden.

Anfang September besuchte eine Gruppe die Kollegen in der Partnergemeinde Sarkad. Sie konnten in den 5 Tagen die ungarische Gastfreundschaft genießen.

## 2007

Am 18. Januar fegt der Orkan Kyrill über das Land und richtet enorme Schäden an.

Im Laufe der folgenden Tage mussten im Gemeindegebiet 18 Sturmeinsätze abgearbeitet werden. Laut Bedarfs- und Entwicklungsplan soll die Feuerwehr 64 Einsatzkräfte vorhalten. Der GBI weist mit 53 Mitgliedern in der Einsatzabteilung auf einen Fehlbestand von 11 Einsatzkräften hin. Auch die Anzahl der Atemschutzgeräteträger sei nicht ausreichend.

Es fand wieder ein Tag der offenen Tür statt, der erfolgreich ablief.

Die Umbauvorschläge des Gerätehauses wurden mit der Verwaltung besprochen. Wegen der Planung eines neuen Gewerbegebietes „Sandershäuser Berg“ müssen die bisherigen Pläne einer Gerätehauserweiterung noch einmal überdacht werden. Deshalb verzögert sich die Sanierung bzw. Erweiterung etwas.

Erstmalig ist mit *Andreas Siebert* auch ein Bürgermeister aktives Mitglied in der Einsatzabteilung

## 2008

8 Kameraden der ungarischen Partnergemeinde Sarkad statten uns einen Besuch ab. Die Kosten für die Übernachtungen und das Betreuungsprogramm übernimmt der Feuerwehrverein.  
Wegen der vermehrten Hochwassereinsätze in den letzten Jahren werden zusätzlich 1500 Sandsäcke angeschafft.  
Die Senioren der Feuerwehr besichtigten den ehemaligen Bunker unter dem Weinberg in Kassel.

## 2009

Der geplante Umbau des Feuerwehrhauses wird solange verschoben, bis die Auswirkungen des neuen Gewerbegebietes „  
ist *Ingolf Aust*, neuer  
Jugendwart wird *Matthias Blosche*.

Sandershäuser Berg“ bekannt sind.  
Als neuer GBI wird *Andreas Pflüger* gewählt, sein Stellvertreter

## 2010

Der Tag der offenen Tür im Juni war ein großer Erfolg.  
Bei der Jahreshauptversammlung wird bemängelt, dass aktuell 21 Atemschutzgeräteträger zu wenig sind.  
Die Pläne der geplanten Erweiterung des Feuerwehrhauses werden angepasst.  
Man ist über die neuerliche Verzögerung bei der Einführung des Digitalfunks verärgert. Vor einem Jahr musste die Gemeinde in einem Kraftakt die notwendigen Mittel für die Umstellung in Höhe von 80.000 € bereitstellen. Danach wurde die mögliche Einführung in das Jahr 2012 verschoben  
Ab 01.10. gibt es in Niestetal auch eine Kinderfeuerwehr. *Simone Mohr* wird als Betreuerin eingesetzt.  
Die Jugendfeuerwehr nimmt wieder am Seifenkistenrennen teil.

## 2011

Der Bedarf- und Entwicklungsplan (BEP) wird fortgeschrieben. Wesentliche Änderungen sind: der GBI hat zwei Stellvertreter, die Kinderfeuerwehr „Löschwichtel“ wird als zusätzliche Abteilung in der Feuerwehr aufgenommen. Die Gemeindevertretung verabschiedet den BEP.  
Rund 130.000 EUR Planungskosten für die geplante Erweiterung des Feuerwehrhauses sind vorgesehen.  
Immer häufiger kommt es zu Streitigkeiten innerhalb der Mitglieder in der Einsatzabteilung. Es bilden sich Gruppen, die sich verbal streiten und gegeneinander arbeiten. Es herrscht eine große Unruhe. Einige Kameraden treten aus, andere bleiben einfach zu Hause. Ein externer professioneller Mediator wird eingesetzt. Der findet keine Lösung, wie die Streitigkeiten beendet werden können.

## 2012

Bei der Jahreshauptversammlung im Februar kommt es zu großen Differenzen und heftigen Diskussionen.  
Zuvor werden noch 2 Stellvertreter für den GBI gewählt. Diese sind Gerd Ullrich und Andreas Mohr. Bürgermeister Siebert erklärt, dass die geplanten Erweiterungen des Feuerwehrhauses in diesem Jahr unwahrscheinlich seien.  
Er bemängelt, dass die seit 2008 rund 80.000 € für die Umstellung auf Digitalfunk blockiert sind, aber eine Umstellung liege noch in weiter Ferne.

Geschlossen nimmt man am Festzug „40 Jahre Niestetal“ teil. Die internen Querelen sind äußerlich nicht erkennbar.

## 2013

Das aufregendste und schwerste Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Niestetal seit ihrem Bestehen. Mitte Januar treten insgesamt 29 aktive Mitglieder, darunter auch die gesamte Wehrführung, aus der Einsatzabteilung aus. Die Ausgetretenen hatten zuvor die Presse und einige Fachzeitschriften über ihr Vorgehen informiert. Deshalb wird diese Aktion sehr ausführlich in der örtlichen und überörtlichen Presse begleitet. Durch die insgesamt negative Berichterstattung ist die Feuerwehr Niestetal plötzlich in die Schlagzeilen geraten. Die gerade aufgekommenen neuen sozialen Medien wie beispielsweise „facebook“ führen dazu, dass es zu öffentlichen Diffamierungen und unschönen Kommentaren kommt.

Die CDU- Fraktion der Gemeindevertretung setzt in der Gemeindevertretung einen Untersuchungsausschuss durch, der die Gründe der Austritte herausfinden soll.

Dieser tagt in zahlreichen Sitzungen, kommt aber letztendlich zu keinem klaren Ergebnis.

Um die Einsatzbereitschaft und die Arbeitsfähigkeit der Feuerwehr sicher zu stellen, werden für eine Übergangszeit *Walter Becker* zum kommissarischen GBI und *Heinz Kraft* zu seinem Stellvertreter ernannt. Die Oberaufsicht übernimmt der Landkreis.

Als kommissarischer Jugendwart wird *Andras Leck* eingesetzt, und als Betreuerin der Kinderfeuerwehr konnte *Tanja Kaiser* von der Verwaltung gewonnen werden.

Aus den verbliebenen Mitgliedern, immerhin waren es noch 38 Aktive, bildete sich eine neue Einsatzabteilung. 7 neue Mitglieder kamen hinzu und weitere 8 Ausgetretene meldeten sich zurück, sodass die Einsatzabteilung zum Jahresende wieder aus insgesamt 53 Einsatzkräften bestand. Der Bürgermeister rief zum 15.02. zu einer Jahreshauptversammlung ein. Er dankte allen, die bei der schwersten Krise der Feuerwehr dazu beigetragen haben, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sicherzustellen. Jetzt gelte es, den Blick nach vorne zu richten. Alle sollten aktiv mitwirken, dass die Krise bald überwunden werde.

Wegen der anfangs genannten Besonderheiten und einer nicht ordnungsmäßig abgelaufenen Übergabe der Amtsgeschäfte konnte die kommissarisch eingesetzte Führung und die Fachwarte die Berichte über das Jahr 2012 nicht umfassend geben.

Bei den Neuwahlen wurden

*Ingolf Aust* zum GBI,

*Kai Brückmann* und *Olaf Liebscher* zu seinen Stellvertretern,

*Andreas Leck* zum Jugendfeuerwehrwart

*Angela Penkalla* wird Leiterin der Kinderfeuerwehr.

Bei allen organisatorischen Schwierigkeiten und Herausforderungen musste die Feuerwehr zu insgesamt 56 Einsätzen ausrücken.

## 2014

Der Aufbau des Digitalfunks ist endlich in vollem Gange. Funkgerätewart *Karsten Schnare* hat viel zu tun, bis alle Funkgeräte einsatzbereit in den Fahrzeugen installiert sind, die Anwenderschulungen haben begonnen.



Im März wird ein neuer ELW1 in Dienst gestellt. Bei der Auslieferung gab es eine Einweisung durch die Fa. Bosch Wagener. Es ist das erste Fahrzeug, das über Digitalfunk verfügt. In diesem Fahrzeug befinden sich insgesamt 12 Funkgeräte (2 MRT, 4 HRT, 2 4m-Analog, 4 2m-Analog)

Im Sommer werden die restlichen Digitalfunkgeräte aus dem Warenkorb Hessen abberufen.

Im September findet wieder ein Tag der offenen Tür statt.

Neue Leiterin der Kinderfeuerwehr wird *Katja Liebscher*. Sie wird unterstützt von *Carsten* und *Elke Johann* sowie von *Olaf Liebscher*.

## 2015

Das Jahr beschert der Feuerwehr extrem viele Einsätze, insgesamt waren es 110.

Am 14. April brennen ein Werkstattgebäude und ein Getränkemarkt an der Hannoverschen Straße. Bei dem Großbrand waren alle umliegenden Feuerwehren eingesetzt.

Bei den Einsätzen machen sich auch die automatischen Brandmeldeanlagen, die vermehrt in den letzten Jahren in neuen Projekten installiert wurden, bemerkbar. Immer wieder lösen diese aus und führen zu Fehleinsätzen.



## 2016

Am Ende des Jahres wird ein neues Hilfeleistungsfahrzeug HLF 20 beschafft. Das 425.000 € teure Fahrzeug soll das defekte LF8/6 und den in die Jahre gekommene RW1 ersetzen.

Der Feuerwehrverein Niestetal ist jetzt ein eingetragener Verein und ist in das Vereinsregister als Feuerwehrverein Niestetal e.V. eingetragen. Der Verein hat 314 Mitglieder. Vereinsvorsitzender ist immer noch *Wolfgang Hubrich*.



## 2017

Während der Neujahrsbegrüßung im Januar wird das neue HLF 20 mit einer beeindruckenden Lichtshow der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wieder findet ein Aktionstag für alle Kinder der 4. Klassen der beiden Grundschulen statt.

Erstmals nehmen 6 Niestetaler Feuerwehrleute an dem Treppenlauf in Köln teil. Es ist schon eine sportliche Herausforderung, mit Atemschutz in das 22. Stockwerk eines Hochhauses zu laufen.

Am 26. Oktober stand eine Lagerhalle in der Kreuzstraße im Bettenhäuser Feld in Vollbrand.

Zahlreiche Einsatzkräfte, auch von den umliegenden Feuerwehren, waren nötig, um den Großbrand zu löschen.

85 Einsätze waren in diesem Jahr zu verzeichnen.

## 2018

Die Alarmierung erfolgt ab Mitte des Jahres digital. Alle Aktiven erhalten neue digitale Pager. immer noch über das analoge Funknetz. In diesem Jahr wurde kam auch die Umstellung

Die regulären Neuwahlen ergaben:

Gemeindebrandinspektor:	Ingolf Aust
erster Stellvertreter:	Olaf Liebscher
zweiter Stellvertreter:	Andreas Leck
Schriftführerin:	Oana Budusan
Jugendwart:	Christoph Brückmann

Der Feuerwehrverein hat 319 Mitglieder. Wolfgang Hubrich hört nach 19 Jahren Vorsitz auf.

Die Vorstands- Neuwahlen ergaben:

1.Vorsitzender: Hartmut Umbach

Stellvertreter: Engin Caliskan

Kassierer: Werner Malkomes

Schriftführerin: Michaela Führer

Die Feiern für

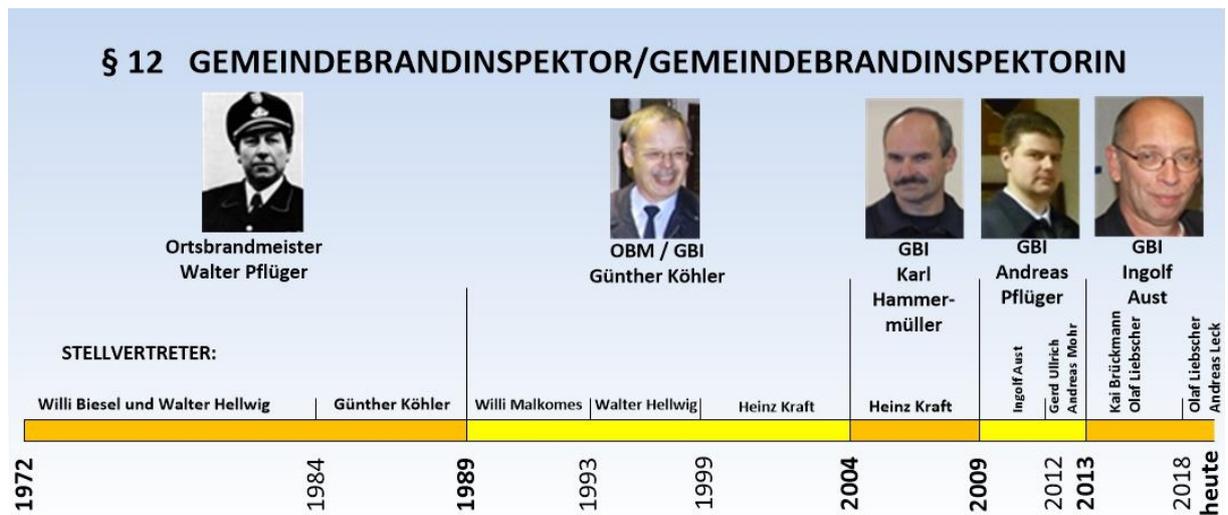
50 Jahre Jugendfeuerwehr in Niestetal

90 Jahre Feuerwehr in Sandershausen und

85 Jahre Feuerwehr in Heiligenrode

sollen an dem Wochenende 07. bis 09.09.2018 stattfinden.

## Ortsbrandmeister/ GBIs



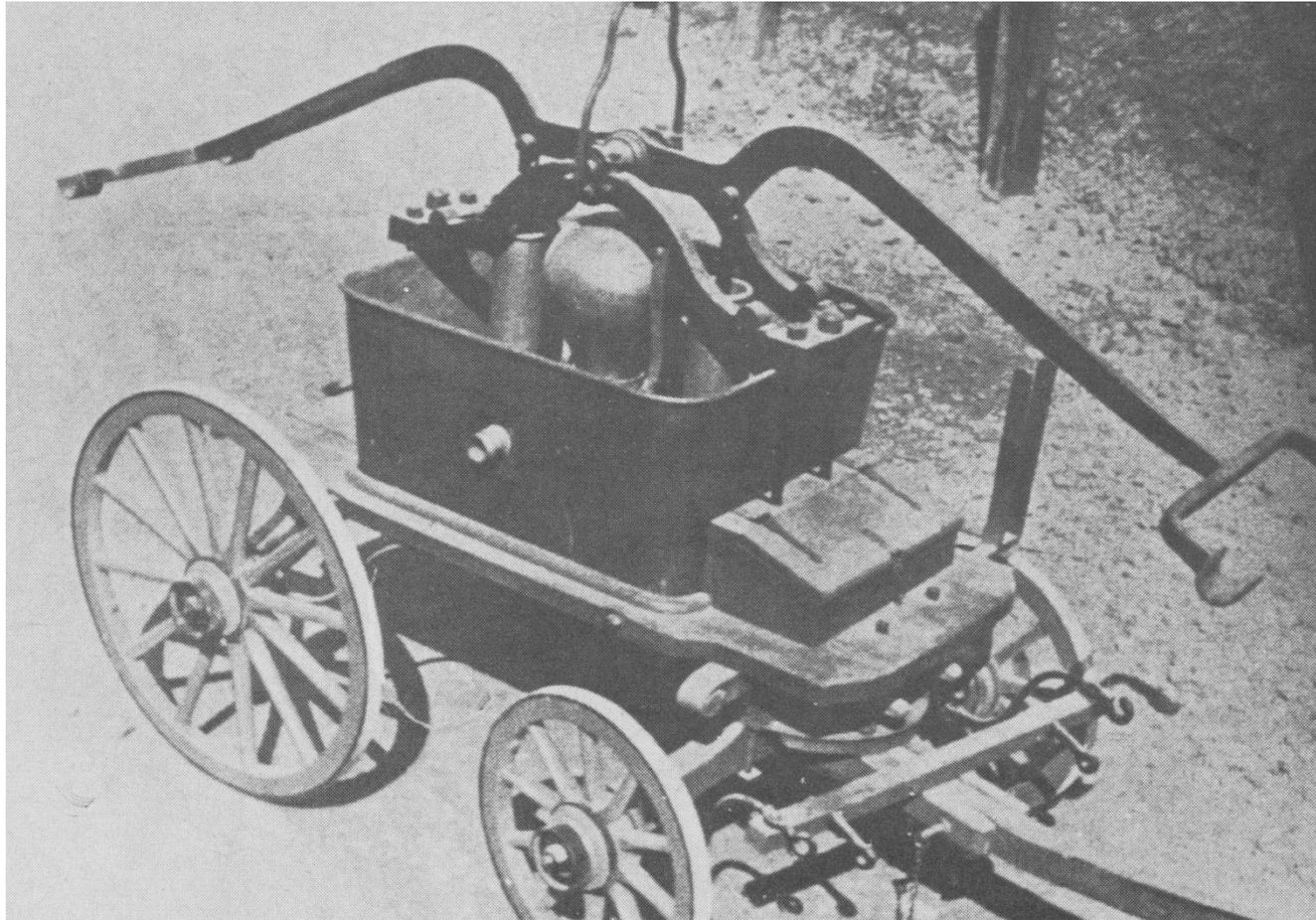
## Vorsitzende der Feuerwehreveine seit 1972

1983 – 2000	Egon Stein	Feuerwehrverein Heiligenrode
2000 - 2002	Kai Brückmann	
1972 - 1990	Walter Pflüger	Feuerwehrverein Sandershausen
1990 - 1996	Willi Malkomes	
1996 – 1999	Heinz Kraft	
1999 - 2002	Wolfgang Hubrich	
2002 – 2018	Wolfgang Hubrich	Feuerwehrverein Niestetal
2018 - heute	Hartmut Umbach	

## Jugendwarte in Sandershausen, Heiligenrode, Niestetal

1968 - 1970	Herbert Fischer Jugendfeuerwehr Sandershausen
1970 - 1972	Walter Hellwig Jugendfeuerwehr Sandershausen
1972 - 1984	Peter Kraft Jugendfeuerwehr Sandershausen
1973 - 1980	Egon Stein Jugendfeuerwehr Heiligenrode
1980 - 1984	Herbert Werner Jugendfeuerwehr Heiligenrode
1984 - 1987	Peter Kraft Jugendfeuerwehr Niestetal
1987 - 1989	Ingolf Aust Jugendfeuerwehr Niestetal
1989 - 1998	Sönke Kropf Jugendfeuerwehr Niestetal
1998 - 2001	Oliver Schröder Jugendfeuerwehr Niestetal
2001 - 2003	Thomas König Jugendfeuerwehr Niestetal
2003 - 2009	Andreas Pflüger Jugendfeuerwehr Niestetal
2009 - 2012	Matthias Blosche Jugendfeuerwehr Niestetal
2013 - 2015	Andreas Leck Jugendfeuerwehr Niestetal
2015 - heute	Christoph Brückmann Jugendfeuerwehr Niestetal

1839



Eine Spritze, die auch saugen konnte

1936/37



erstes Gerätehaus auf der Bleiche

1939



In der Nazi-Zeit herrschte bei der Feuerwehr ein militärischer Ton.  
Die Feuerwehren waren der Feuerschutzpolizei unterstellt.

1949



Das Löschfahrzeug wurde nach dem 2. Weltkrieg als LKW genutzt

1953



1958



Wettkampfmanschaft

v.l.: Franz Schmidt, Ludwig Süß, Günter Ollhoff, Georg Sagwitz, Albert Mund, Georg Sagwitz,  
Heinrich Schuchard, Karl- Heinz Kerz, Rudi Estein

1956



Links vom Fahrzeug: Fritz Austermühl, Lothar Hellwig, Bruno Göbel, Karl Bourdon, Georg Hellwig, Herbert Schneider, Walter Hellwig, Bernhard Schardt, Franz Schmidt, Gerd Olms,  
Rechts vom Fahrzeug: Heinrich Damm, Herbert Fischer, Heinz Albrecht, Adam Martin, Walter Pflüger, Karl Batz (Kaufungen), Ludwig Süß

1968



Anlässlich des 40 jährigen Bestehens fand ein Fußballspiel statt.  
stehend: Walter Pflüger, Fritz Austermühl, Lothar Horn, Willi Malkomes, Herbert Schneider, Ludwig Hofmann  
(Bürgermeister), Uwe Reissig, Walter Hellwig, Klaus Trieschmann.  
vorne: Lothar Motz, Klaus Kögler, Helmut Winter, Herbert Rehbein

## 1968-Jugend



### Gründung der Jugendfeuerwehr

Peter Faust, Wolfgang Hubrich, Heinz Kraft, Bernd Rohde, Volker Wiegand, Jochen Adomat (†),  
Peter Hawlitschek, Axel Zufall, Jürgen Semm.

1957-H



v.l.: Lothar Döring, Heinrich Fey, Günther Biesel, Karl Saalfeld, Heinz Oppermann, Bruno Noll, Walter Speck,  
Horst Hartung, Hans Thiesen, Horst Zufall, Dieter Noll,  
kniend v.l.: Gustav Schäfer, Ortsbrandmeister Heinz Krug, Bürgermeister Körlemann, Gerhard Döring

1959-H



Links: Gustav Schäfer, Günter Pfannkuch, Dieter Hartmann, Günter Biesel, ???, ???.  
Vorne v.l.: Heinz Krug, Walter Speck, Bruno Noll, Willi Biesel, ???, Heinz Oppermann,  
Reinhold Brückmann, Hans Fey, Walter Brückmann.

1978



Obere Reihe v.l.: Günter Ollhoff (†), Dieter Mohr (†), Peter Kraft, Günther Köhler, Wolfgang Hubrich, Helmut Winter, Fritz Kropf (†),  
Manfred Pflüger, Herbert Schneider (†),  
Mittlere Reihe v.l.: Georg Müller, Klaus Kögler (†), Paul Bigalke (†), Gert Eisermann, Hans Mathusek, Reinhard Glebe, Karl Heinz Popp, Lothar  
Brandes, Heinz Kraft, Herbert Richter  
Sitzend v.l. Heinrich Damm (†), Karl Hemmelmann (†), Heinrich Schuchardt (†), Heinz Hemmelmann, Walter Pflüger (†), Walter Hellwig,  
Hartmut Hahn, Siegfried Neubauer (†)

1982



Jugendfeuerwehr v.l.:Mike Gürge, Thorsten Burhenne, Jens Kögler, Bernd Pfannkuch, Jens Hellwig, Michael Juhlke, Thomas Tritschler, Kai Kögler, Michael Lind, Mike Reissig, Jörg Müller, Mathias Böttcher, Werner Umbach, Kai Brückmann, Uwe Leck.  
Einsatzabteilung v.l.:Hartmut Hahn, Herbert Fischer, Theo Gail, Günther Köhler, ??, Werner Malkomes, Herbert Fischer, Hans Fey, Wolfgang Hubrich, Jörg Ollhoff, Stefan Böttcher (verdeckt), Paul Bigalke, Dieter Wurmbach, Helmut Winter, Dieter Mohr, xxx Nordmeier, Klaus Kögler, Lothar Brandes, Ingolf Aust, Karl Hemmelmann, Gerd Eisermann, Walter Hellwig, Walter Pflüger.

1986



### Übergabe des Rüstwagen RW1

v.l.: Kreisbrandinspektor Reinhard Bischoff, Kreisbrandmeister Justus Icke, Vertreter der Fa. Daimler Benz (Unimog), 1. Beigeordneter Heinz Böddiger, Ortsbrandmeister Walter Pflüger, Bürgermeister Rainer Herbst, Günther Köhler, Wolfgang Hubrich, Kai Brückmann, Dieter Wurmbach, Klaus Dobers

2003



v.l. : Manfred Pflüger, Wolfgang Hubrich, Hartmut Umbach, Heinz Kraft, Alexander Kleiner, Daniel Hotz, Thorsten Lahme, Dirk Nolte, Frank Thaller, Ingolf Aust, Andreas Pflüger, Werner Malkomes, Andreas Mohr, Jürgen Dietrich, Günther Köhler, Uwe Tews, Frank Speck, Willi Malkomes, Voller Aich, Oliver Schröder, Josef Schwientek, Fritz Kropf, Thomas Fiegehenn, Peter Faust, Marcel Lamour, Herbert Richter, Kai Traube, Florian Hotz, Heiko Schurig, Frank Schmidtke, Walter Becker, Daniel Besse, Patrik Löber, Felix Kraft, Marco Nieto.

2006



Ein Hubschrauber stürzte an der Cornelius- Gellert- Straße mitten in ein Wohngebiet.  
Der Pilot wurde dabei schwer verletzt.

2014



2015



Sebastian Grandpre´, Björn Böttcher, Thomas Fiegehenn, Martin Metz, Jan Wehlmann, Max Heere, Oliver Gundlach, Daniel Alan, Christian Siebert, Dominic Bräutigam, Christoph Brückmann, Andreas Siebert (Bürgermeister), Jörg Ollhoff, Andreas Leck, Engin Caliskan, Walter Becker, Karsten Schnare, Martina Müller, Tobias Hartung, Angela Penkalla mit Tochter, Daniel Lauer, Helmut Winter, Fritz Kropf, Günther Köhler, Janik Morgenthal, Benjamin Jaunich mit Sohn, Carsten Johann, Thomas Gläser, Wolfgang Hubrich, Markus Polikowski, Josef Schwientek, Hartmut Umbach, Rainer Fehr, Ingolf Aust, Eike Göhmann, Dieter Wurmbach, Bernhard Schard, Kai Brückmann, Uwe Tews, Olaf Liebscher

2016



Von Links:

Löschwichtel: Katharina Johann, Philipp Adler, Caitlin Meyer, Noah Eckel, Ole Merkel, Nico Henze, Luca Liebscher, Leonard Semmler.

Jugendfeuerwehr: Tim Blösing, Jonas Brodtka, Jonas Mönnich, vorne Johannes Kiehlborn, Nils Baake.

Einsatzabteilung: hintere Reihe: Hartmut Umbach, Christian Knees, Carsten Johann, Falk Eisenacher, Jan Nordmeier, Marcel Lamour, Katja Liebscher, Lukas Glänzer, Stefanie Thon, Thomas Fiegehenn, Sebastian Grandpre', Kai Schaumberg, Kevin Stakelies, Thomas Gläser, Daniel Alan, Tobias Hartung, Janik Morgenthal, Kai Brückmann, Pascal Mergard, Maurice Brückmann, Ingolf Aust, Oliver Gundlach, Karsten Schnare, Frank Speck, Elke Johann, Erik Missing, Andreas Leck, Nico Mertens, Christian Siebert, Dominic Bräutigam, Andreas Siebert, Jörg Ollhoff, Max Pflüger, Karl Heinz Popp, Wolfgang Rutt, Frank Schmidtke, Christoph Brückmann, Wolfgang Hubrich,  
Musikgruppe: Pamela Wichert, Ullrich Gütter, Host Böttcher